

Der ökologische Fußabdruck der CAU

Dr. Norbert Kopytziok



Der „ökologische Fußabdruck“ gibt die Fläche an, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen zu ermöglichen. Der durchschnittliche ökologische Fußabdruck in Deutschland liegt bei 5,1 ha pro Person (1 ha = 10.000 m²). Als verträglich für unsere Erde gilt aber nur ein ökologischer Fußabdruck von 2,1 ha pro Person. Wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Deutschland, würden wir also mehr als zwei Erden brauchen.

Unter www.footprint-deutschland.de kann jeder seinen persönlichen Fußabdruck berechnen.

Für die Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CAU liegt der ökologische Fußabdruck bei 1,8 ha pro Person. Der persönliche und der ökologische Fußabdruck der CAU zusammen ergeben den tatsächlichen ökologischen Fußabdruck. Damit ist klar: wir CAU-Angehörige verbrauchen weit mehr an natürlichen Ressourcen als uns bei einer gerechten globalen Ressourcenverteilung zusteht.

Die CAU will das Verhalten ändern

Der Arbeitskreis Umweltmanagement möchte daran etwas ändern und hat deshalb ein Umweltprogramm erstellt. Als Grundlage dienten Energieberichte der GMSH, Auswertung von Öko-Audits, Hinweise der Arbeitskreismitglieder sowie Einträge im Ideenpool des Umweltmanagements. Im Umweltprogramm sind 37 Umweltmaßnahmen wie das Klimaschutzkonzept, der effiziente Umgang mit Wärmeenergie, Förderung umweltverträglicher Mobilität, der sparsame Verbrauch von Wasser und Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall vorgesehen. Bereits jetzt werden einige Maßnahmen schon umgesetzt. Langfristig soll so die Umweltleistung der CAU Jahr für Jahr gesteigert und der ökologische Fußabdruck verbessert werden. Gleichzeitig sinken so dann auch die Kosten zur Unterhaltung unserer Universität.

Umweltschutz spart Geld

In diesem Jahr werden wir an der CAU allein für den Stromverbrauch rund 3 Millionen Euro zahlen. Der Trend geht leider dahin, dass Jahr für Jahr immer mehr Strom verbraucht wird. Zusätzlich werden aber auch die Kosten pro Kilowattstunde künftig deutlich steigen. Wenn wir diesen Trend nicht stoppen, gehen uns finanzielle Mittel für die Lehre und Forschung verloren. Das wiederum würde die Attraktivität unserer Universität deutlich schmälern. Deshalb ist mit dem Umweltmanagement die Erwartung verknüpft, insbesondere Strom- und Wärmeenergieverbrauch spürbar zu senken.

Gutachter überprüft das Verhalten an der CAU

Zuvor müssen wir noch die Umweltprüfung durch einen unabhängigen Umweltgutachter bestehen. Der Umweltgutachter wird vom 5. bis 7. September auf dem gesamten Uni-Campus zahlreiche Institute, Labore und Werkstätten besichtigen. Dabei legt er besonderen Wert auf die Einhaltung umweltrelevanter



Rechtsvorschriften. Wenn die Prüfung bestanden ist, bekommen wir ein Zertifikat des Gemeinschaftssystems der Europäischen Union für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Mit diesem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)- und dem ISO 14001-Zertifikat zählen wir zu den wenigen Hochschulen in Deutschland, die ein professionelles Umweltmanagementsystem implementiert haben. Das soll dann gefeiert werden.



Wann und wo diese Feier stattfindet, wird der Arbeitskreis Umweltmanagement nach bestandener Umweltprüfung festlegen und Sie rechtzeitig darüber informieren.

Informationen zum Umweltmanagement:

www.umweltmanagement.uni-kiel.de

Den Ideenpool und den Fußabdruckrechner finden Sie auf der linken Buttonleiste. Die Umweltleitlinien und -ziele sowie das Umweltprogramm der CAU finden Sie auf der rechten Buttonleiste.

Kontakt:

Dr. Norbert Kopytziok

Umweltmanagementkoordinator

Telefon: 0431/880-5400

E-Mail: nkopytziok@uv.uni-kiel.de

Zuständig für die Pflege dieser Seite: Presse und Kommunikation,
Tel. 0431 880 2104, presse@uv.uni-kiel.de